

Michel Plasson,  
Chefdirigent

□ Die Dresdner Philharmonie hat eine eigene Persönlichkeit, ein Gesicht, eine ganz spezifische Klangfarbe und -kultur. Das darf man nicht plötzlich ändern wollen. Man kann und sollte höchstens Kleinigkeiten aus anderen Kulturen übertragen; Wie ein Gärtner, der eine Rose okuliert, um eine kleine Veränderung herbeizuführen. Solche Veränderungen dürfen immer nur etwas hinzufügen, nichts wegnehmen. ♪

Oliver von Winterstein,  
Intendant

□ Wenn ein Orchester nicht seine inneren Qualitäten, seine Homogenität, seine stilistische Eigenart bewahren kann, wird es austauschbar. Und dieses würde dann zu einer allgemeinen Verflachung des Musiklebens führen.  
□ Was uns alle in der Philharmonie – egal ob auf oder aber hinter der Bühne – verbindet; ohne Musik könnte keiner von uns leben. ♪

Frank Höhler  
Soloklarinettist

□ Was ich zeigen will, ist eigentlich gerade das, was man nicht sehen kann, das, was sich zwischen den Akteuren abspielt, wenn die Luft zum Schwingen gebracht wird und der Ton, der schöne Ton erzeugt wird. ♪

